



Bürgerblock
Biedenkopf
LISTE 7



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Ihrer Stimme entscheiden Sie am 14. März erneut über die Zukunft unserer Heimatstadt Biedenkopf und Ihrer Stadtteile. Warum sollten Sie Ihre Stimme bei dieser Wahl uns geben?

Neben der stetigen Verbesserung des Lebens in Biedenkopf ist uns vor allem die Transparenz unserer Arbeit ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund versuchen wir, unsere Pläne und deren Umsetzung stets einem breiten Publikum zu präsentieren.

Mit unseren Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung, aber auch für die Ortsbeiräte in den Stadtteilen Biedenkopf, Dexbach, Eckelshausen, Engelbach, Kombach und Weifenbach wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, unser politisches Angebot zu unterstützen und dadurch auch Politik aus den Stadtteilen in die Stadtverordnetenversammlung zu tragen. In den vergangenen fünf Jahren konnten wir bereits zahlreiche Projekte und Maßnahmen umsetzen, die für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt von großer Bedeutung sind und sein werden.



Uwe Funk, 1. Vorsitzender

Unter anderem wurde durch unsere Initiative...

- das Gebäude Marktplatz 2 saniert.
- das Gewerbegebiet Krummacker eröffnet.
- mit den Planungen der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Biedenkopf begonnen. Der Baubeginn hat sich durch Corona leider verzögert.
- der Bau des Freizeitgeländes in Wallau vorangetrieben. Auch hier erfolgte der Baubeginn wegen Corona nicht wie vorgesehen in 2020.
- über 4.000 m² Bauflächen auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbades ausgewiesen.
- die nächtliche Abschaltung der Straßenbeleuchtung teilweise rückgängig gemacht.
- ein Straßenkataster erstellt, um einen Überblick über den Zustand der städtischen Straßen und Wege zu bekommen.
- in den meisten öffentlichen Gebäuden WLAN-Hotspots in Betrieb genommen.
- die Richtlinien zur Vereinsförderung verbessert.

Der Spielraum für neue Maßnahmen wird in näherer Zukunft allerdings eingeschränkter sein, da uns – wie den meisten anderen Kommunen auch – durch die Corona-Pandemie viele Finanzmittel weggebrochen sind und noch wegbrechen werden.

Um dieses Minus auszugleichen, stehen uns verschiedene Möglichkeiten wie etwa die Aufnahme von Krediten zur Verfügung. Wir sprechen uns allerdings gegen Steuererhöhungen aus, da viele Bürger durch Lockdown und Kurzarbeit ohnehin mit geringeren Einkünften auskommen müssen als zuvor. Trotzdem müssen wir weiter investieren, um zukunftsfähig zu werden.

Zu den wichtigsten Aufgaben, die wir in den nächsten Jahren angehen wollen, gehören

- der Neubau von dringend sanierungsbedürftigen Fußgängerbrücken.
- der Neubau des Bürgerhauses in der Kernstadt.
- die Wiederbelebung von Gastronomie und Freizeitangebot auf der Sackpfeife.
- der Erhalt bzw. die Schaffung von Seniorenplätzen.
- die Ansiedlung von Einzelhandel und Gewerbe.
- der Beschluss über eine Neuregelung der Straßenbeiträge.
- ein Konzept für Sicherheit und Sauberkeit in der Kernstadt und den Stadtteilen.

Da uns die finanziellen Mittel fehlen, um alle Projekte selbst zu stemmen, kommen wir um die Aufnahme von Krediten nicht herum. Wir werden darüber hinaus mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln um Investoren aus der Region und unter den finanzstarken Anbietern aus dem Sauerland werben, um Gelder für große Projekte wie etwa das Bürgerhaus oder die Sackpfeife zu generieren.

Wenn auch Sie wollen, dass Biedenkopf mit all seinen Stadtteilen zukunftsfähig wird und die großen anstehenden Investitionen vorangetrieben werden, dann gehen Sie am 14. März wählen und geben Sie Ihre Stimme der Liste 7. Mit Ihrer Stimme wählen Sie kompetente und in vielen Bereichen ehrenamtlich aktive Kandidatinnen und Kandidaten des Bürgerblock Biedenkopf.

TOURISMUS, FREIZEIT UND KULTUR



Sie wollen mehr
erfahren?
Jetzt QR Code
scannen

Die Stadt Biedenkopf und ihre Umgebung bilden eine der einzigartigsten und mit Sicherheit schönsten Regionen in Deutschland. Die Stadt an der Lahn, umgeben von den hessischen Mittelgebirgen, ist eine Perle des Hinterlands und steht anderen touristischen Regionen Deutschlands in ihrem Potenzial in Nichts nach. Rad- und Wanderwege durchziehen die sanften Hügel Mittelhessens, Motorrad- und Oldtimerstrecken mäandern zwischen märchenhaften Wäldern hindurch. Hoch oben gelegen thront die Sackpfeife mit Ski- und Rodelpisten sowie ihren wunderbaren Wanderwegen.

Die beschauliche Lahn, die sich von Biedenkopf langsam Richtung Süden bewegt, bildet einen natürlichen roten Faden durch die Region. Und über allem steht auf dem Schlossberg ein Bauwerk, das man bereits von weitem als touristisches Highlight erkennen kann.

Dieses einzigartige Zusammenwirken von Stadt und Natur sollte daher nicht nur den Biedenköpfern vorbehalten bleiben, sondern deutlich mehr als touristisches Ausflugsziel etabliert werden. Der Trend zum Reisen in Deutschland geht schon seit Jahren nach oben, und die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch deutlich verstärkt. Diesen Umstand gilt es deswegen auszunutzen, um das touristische Potenzial unserer Heimat bestmöglich zu nutzen.

Hinsichtlich des Tourismus setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Bau einer naturnahen „rustikalen“ Gastronomie auf der Sackpfeife (Blockhaus)

Die bisherigen Planungen für eine Gastronomie auf „Sterne“-Niveau sind, wie später noch ausgeführt wird, gescheitert. Aber auch eine Gastronomie im Blockhaus-Stil kann sich selbst tragen, wenn sie entsprechend betrieben wird. In der näheren Umgebung Biedenkopfs gibt es dazu durchaus Beispiele, an denen man sich orientieren könnte und sollte.

In Zusammenarbeit mit dem Pächter könnten geführte Wanderungen und Radtouren angeboten

werden. Eine Wanderung durch die Hinterländer Waldlandschaft mit anschließendem traditionellen „Brott“ könnte z.B. Touristen aus dem Umland anlocken. Auch größere Veranstaltungen wie z.B. ein Open-Air-Konzert sollten zumindest in Betracht gezogen werden. Hierbei sollte auch das bestehende Angebot des OHGV mit einbezogen und berücksichtigt werden. Evtl. ist hier sogar eine Zusammenarbeit mit der Stadt Hatzfeld möglich, von der nicht nur wir, sondern auch unsere Nachbarn profitieren können.

„Trails für Biedenkopf“

Bei „Trails für Biedenkopf“ handelt es sich um den Bau offizieller Mountain-Bike-Trails rund um Biedenkopf. Dadurch werden Möglichkeiten für sportlich aktive Menschen (und solche, die es werden wollen) geschaffen, unsere wunderschöne Natur und Umgebung zu erleben. Gleichzeitig wird die Attraktivität der Region für den Tourismus gesteigert. Dabei sollten die Natur und Tierwelt möglichst wenig beeinträchtigt werden, weshalb z.B. die jeweiligen Jagdpächter in die Planungen miteinbezogen werden sollten.

Bau eines Dirtbike-Parks

Mit dem Bau sollte in 2020 bereits begonnen werden. Wegen der Corona-Pandemie wird sich der Baubeginn allerdings ins Jahr 2021 verschieben.

Markierung von Wanderwegen und Mountainbikestrecken auf der Sackpfeife

In manchen Ortsteilen wie etwa Dexbach wurden diese Wege bereits sehr gut ausgezeichnet, was wir großräumig fortführen sollten. Hinzukommen sollte die Erstellung einer städtischen Infobroschüre und umfangreiche Informationen über vorhandene Wanderwege und Mountainbikestrecken im Internet. Dabei sollten auch bekannte Apps wie z.B. Komoot in die Planungen mit einbezogen werden, um die Reichweite zu maximieren.

Planung neuer Radwege

Unsere innerstädtischen Radwege und Radverkehrskonzepte sollten in Zusammenarbeit mit dem Landkreis erneuert und verbessert werden. Eine gut durchdachte Anbindung von Radwegen steigert die Attraktivität der Region enorm und kann die oben bereits angesprochenen Pläne zum Ausbau von Rad-Aktivitäten noch potenzieren.

Bessere touristische Vermarktung

Die Stadt und die Region Biedenkopf haben in der digitalen Vermarktung sicher noch Spielraum nach oben. Viele Angebote müssen dabei nicht einmal selbst geleistet, sondern können über im Internet vorhandene Tourismusportale betrieben werden. Dazu gehört z.B. eine deutlich intensivere Werbung für den mitten durch die Stadt führenden Lahnradweg mit Verweis auf Übernachtungsmöglichkeiten in Biedenkopf.

Ausweisung eines Grenzgangswanderweges mit Erläuterungen

Alle sieben Jahre zeigt sich, dass der Grenzgang in Biedenkopf nicht nur eines der schönsten, sondern auch der größten Feste in der Region ist. Die Besonderheit unseres Heimatfestes könnten wir durch die Ausweisung eines Wanderweges

auch zwischen den Grenzgängen touristisch nutzen. Durch Informationstafeln mit QR-Codes könnten Wanderer z.B. interaktiv unser Heimatfest nacherleben. Dafür könnten ggf. auch Patenschaften für Streckenabschnitte durch Burschenschaften oder Männergesellschaften übernommen werden.

Beschränkung der Bürokratie

Viele Feste und Veranstaltungen in Biedenkopf scheitern schon im Vorhinein, weil der bürokratische Aufwand, der zu ihrer Durchführung notwendig ist, die Veranstalter überfordert oder ihnen die Lust nimmt. Die Bürokratie bei der Genehmigung von Veranstaltungen ist deswegen auf ein Minimum zu reduzieren.

Einwohner-Freibetrag

Jedem Stadtteil sollte ein gewisser Betrag pro Einwohner zur Verfügung stehen, der z.B. die Bauhofkosten bei einer überregionalen Veranstaltung (Grenzgang, Stadtfest, Weihnachtsmarkt, Stadtteil-Jubiläen oder besondere Feste) abdeckt.

Schaffung von Wohnmobilstellplätzen

Die Planungen für Wohnmobilstellplätze auf dem Parkplatz der Stadtwerke laufen bereits. Aufgrund bürokratischer Hürden geht es hier jedoch nicht so schnell voran, wie gewünscht.



**Bernd Schmidt,
Spitzenkandidat
Freie-Wähler
Kreistagsfraktion**

“ Ich unterstütze den
Bürgerblock

Als Spitzenkandidat der Freien Wähler im Kreistag freue ich mich, dass zwei Mitglieder des Bürgerblock Biedenkopf für uns im Kreistag vertreten sind und auch wieder für uns antreten.

Gemeinsam werden wir die Interessen der Menschen unserer Heimat vertreten.

Beim Ausbau und der Förderung der Kultur setzen wir uns für folgende Ziele ein

Erhalt der Schlossfestspiele

Die Schlossfestspiele haben sich in den vergangenen Jahren als kulturelles Highlight in Biedenkopf und Umgebung etabliert. Auch wenn die Veranstaltung bei weitem nicht kostendeckend ist, sollte sie unbedingt erhalten und gefördert werden.

Aufbau eines „Kulturkalenders“

In einem solchen Kalender wird über alle relevanten Veranstaltungen in einem gewissen Zeitraum informiert. Der Kalender wird regelmäßig aktualisiert und in der Presse veröffentlicht. Der Kalender sollte in Zusammenarbeit mit „BID-Kultur“ und anderen kulturell tätigen Personen und Gruppen erstellt werden.

Ausbau des kulturellen Angebots

Gerade in der Corona-Pandemie ist uns einmal mehr vor Augen geführt worden, wie traurig es in einem Land aussieht, das seiner Kultur beraubt wurde. Es sollte für uns deswegen ein ständiges Anliegen sein, die Kultur in und um Biedenkopf überall dort zu fördern und zu erhalten, wo es möglich ist. Dabei handelt es sich z.B. um regelmäßige Theatervorstellungen, Rockkonzerte oder auch Kabarett- und Comedy-Veranstaltungen. Menschen, Gruppen und Betriebe, die sich in Biedenkopf besonders um den Erhalt der Kultur verdient gemacht haben (z.B. BID-Kultur, Frauental uvm.), sollte man darüber hinaus Unterstützung in vielerlei Hinsicht zukommen lassen und die Zusammenarbeit mit ihnen intensivieren. Sie stellen ein wichtiges Rückgrat unserer Gesellschaft dar, werden aber nur selten mit der Aufmerksamkeit und Unterstützung bedacht, die sie eigentlich verdient hätten. Die Zusammenarbeit mit kulturell tätigen Gruppierungen und Betrieben sollte deswegen weiter intensiviert werden.

Schaffung weiterer Attraktionen im Lahnauenbad

Das Lahnauenbad ist schon jetzt ein Magnet für Menschen aus Biedenkopf und der Region. Darauf sollte man sich allerdings nicht ausruhen, sondern den dadurch entstehenden Vorteil für die Stadt nutzen. Das Freibad sollte deswegen nicht nur dem Schwimmen und Sonnenbaden dienen, sondern auch Austragungsort größerer Veranstaltungen im Freien werden. Vorbild hierfür sollten erfolgreiche Modelle und Veranstaltungen wie z.B. das letztjährige Open-Air-Kino sein. Die Möglichkeiten des Lahnauenbades sollten

sich aufgrund seiner großzügigen Fläche auch auf Abendveranstaltungen ausbauen lassen. Dadurch wird die Durchführung von Open-Air- und Badeveranstaltungen für unterschiedliche Altersklassen möglich, oder auch Wettstreite für Kinder und Jugendliche. Abendliche Senioren-Badetage oder -stunden wären ebenso ein Thema, das angestrebt werden könnte. Auf den ausgedehnten Grünflächen könnten zudem noch einige Sportgeräte installiert und ein Fitness-Parcours aufgebaut werden.



Interkommunale Zusammenarbeit bei Schwimmbädern

Der Bau eines Hallenbades für die Region Biedenkopf ist seit langer Zeit Mittelpunkt großer Diskussionsrunden, hat aber weiterhin kein befriedigendes Ende gefunden. Es sollte deswegen geprüft werden, inwiefern ein Hallenbad an die bereits bestehende Infrastruktur des Lahnauenbades angeschlossen werden könnte. Dieses verfügt z.B. über das dafür nötige Heizkraftwerk. Die Kooperation mit den Nachbargemeinden ist hier schon wegen des gemeinsamen Interesses an einem solchen Projekt gefordert, kann aber auch zu finanziellen und organisatorischen Verflechtungen genutzt werden. Im Zuge der Planungen für ein Hallenbad sollte außerdem über die Einführung einer Eintrittskarte für alle Schwimmbäder im Verband nachgedacht werden. Das ermöglicht es den Besuchern z.B., flexibel auf wechselnde Öffnungszeiten verschiedener Bäder zu reagieren, ohne dafür finanzielle Einbußen hinnehmen zu müssen. Die Fixkosten für jede Gemeinde könnten auf diese Weise merklich reduziert und somit die Stadt- und Gemeindekassen entlastet werden. Zudem sollte im Zuge der Planungen auch sondiert werden, ob die Förderung durch das Land Hessen noch Spielraum hat, den man für sich nutzen könnte.

“ Ich wähle Bürgerblock



Felix Cyriax

Ich wähle den Bürgerblock Biedenkopf für ein zukunftsfähiges, lebens- und liebenswertes Biedenkopf, damit Biedenkopf und seine Stadtteile ihren Einwohnern eine Perspektive bieten. Biedenkopf als Mittelzentrum hat eine besondere Funktion, welche es gilt weiter zu nutzen und aktiv zu gestalten, damit durch attraktive Rahmenbedingungen Unternehmen, Familien und junge Leute in Biedenkopf gehalten werden. Durch ein nachhaltiges und aktives Leben, was ein Miteinander fördert, können Biedenkopf und seine Stadtteile weiter gestärkt werden.

Eine Perspektive für die Sackpfeife



Gerade die Sackpfeife könnte aufgrund ihrer Lage zum „touristischen Leuchtturm“ in Biedenkopf werden. In den vergangenen Jahren hat das Freizeitzentrum jedoch nur selten für positive Nachrichten gesorgt. Für Sommer- und Winterbetrieb auf der Sackpfeife hat die Stadt in den vergangenen Jahren teilweise bis zu 300.000 € jährlich zuzahlen müssen. Selbst in den ertragreichsten Saisons konnten hier keine schwarzen Zahlen geschrieben werden.

Die vorhandenen technischen Anlagen wurden regelmäßig und kostenintensiv repariert und gewartet. Eine grundlegende Erneuerung, die bei Anlagen des entsprechenden Alters irgendwann notwendig wird, musste wegen fehlender Mittel immer wieder verschoben werden.

Alle Versuche, eine funktionierende und vor allem profitable Gastronomie auf der Sackpfeife aufzubauen, sind in den letzten Jahren an den ausbleibenden Gewinnen gescheitert. Mehrere Pächter haben sich in der Vergangenheit daran versucht, leider hatte aber keiner von ihnen Erfolg damit.

Aus diesem Grund wurde für den Neubau der Berg-Gaststätte der Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA in die Planungen eingebunden. Für die von der DEHOGA empfohlene Lösung mit einem groß angelegten Gastronomiebetrieb hat sich leider trotz intensiver Suche kein Betreiber gefunden.

Es ist deswegen davon auszugehen, dass die Sackpfeife auch in Zukunft keine schwarzen Zahlen schreiben wird. Das ist grundsätzlich in Ordnung, darf aber nicht als selbstverständlich hingenommen werden. Ein „Weiter so“ darf es nicht geben, denn jährliche Zuschüsse in der bisherigen Höhe können wir uns nicht mehr leisten. Stattdessen müssen wir die Attraktivität der Sackpfeife steigern, um mehr Touristen und damit auch mehr Geld auf den höchsten Berg der Region zu locken. Dabei handelt es sich natürlich um kein leichtes Unterfangen, allerdings gibt es viele Dinge, die wir tun können, um die Sackpfeife zu einem größeren Anziehungspunkt in Mittelhessen zu machen:

Wandern und Mountainbiken sind in den vergangenen Jahren zu Trendsportarten geworden. Auf diese Zielgruppe sollten wir uns deswegen in Zukunft konzentrieren und passende Angebote bereitstellen. Dazu gehören z.B. Mountainbike-Trails, Downhill-Strecken oder Wanderwege. Neben der Anlage von Trails durch unsere Wälder wäre auch ein Trail unter Einbeziehung der Skipiste eine attraktive Variante. Über allem steht die große Vision eines Bike-Parks auf der Sackpfeife, der Radfahrern ein vollumfängliches Angebot in Aussicht stellen kann. Solche eher naturnahen Freizeitangebote haben den Vorteil, dass sie günstiger zu bauen und zu betreiben sind als die bisherigen Angebote, die auf teure technische Anlagen angewiesen sind.



HANDEL UND GEWERBE



Sie wollen mehr erfahren?
Jetzt QR Code scannen

The background of the page is a photograph of a town square. In the center is a large, ornate statue on a stone pedestal. The square is paved with cobblestones and surrounded by traditional European-style buildings with half-timbered facades. There are trees and parked cars visible.

Die Innenstadt ist das Aushängeschild einer jeden Stadt. Hier zeigt sich, ob eine Gemeinde dazu in der Lage ist, geschäftiges Treiben mit kulinarischer Vielfalt und lebendigem Miteinander zu vereinen. Gelingt eine solche Fusion, dann fühlen sich nicht nur Einheimische in der Innenstadt wohl, sondern auch Besucher aus dem Umland kommen immer wieder gerne, um diese besondere Atmosphäre zu genießen. In Biedenkopf vermissen wir eine solche Atmosphäre allerdings schon seit einiger Zeit.

Während der Marktplatz durchaus noch Menschen anziehen kann, sieht die Lage in der Hain- und Schulstraße leider anders aus.

Wo aber die Menschen fehlen, da ist auch das Geld nicht vorhanden. Wo kein Geld ist, da findet man auch keine Investitionen und ohne diese bleiben wiederum die Menschen weg. Es hat sich ein Teufelskreis gebildet, den es in Zukunft mit geeigneten Maßnahmen zu durchbrechen gilt. Die Innenstadt braucht andere Rahmenbedingungen, denn es hat sich in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass die bisherigen Bedingungen den Teufelskreis nicht durchbrechen können. Um den Marktplatz und die Innenstadt wieder zu einem positiven Aushängeschild für Biedenkopf zu machen, bedarf es eines Umdenkens und einer neuen Strategie.

Sollte es uns gelingen, den Teufelskreis zu durchbrechen, kann sich schnell ein gegenteiliger, positiver Effekt einstellen: Bei den richtigen Rahmenbedingungen entwickelt sich der Einzelhandel wieder besser. Dieser steigert den Wunsch der Menschen, sich wieder vermehrt in der Innenstadt niederzulassen. So nimmt die Attraktivität im Stadtkern wieder deutlich zu und damit auch das Sicherheitsgefühl der Menschen. All das trägt wiederum dazu bei, dass der Handel in der Innenstadt floriert. Die richtigen Bedingungen beeinflussen sich also gegenseitig positiv, wo sie es jetzt noch im negativen Sinne tun.

Wir setzen uns deswegen dafür ein, in Zukunft eine funktionierende Basis und damit die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Innenstadt Biedenkopfs wieder zu dem Anziehungspunkt zu machen, die er als Mittelpunkt der Region sein sollte.

In der Innenstadtentwicklung setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Förderung von Biedenkopf als Mittelzentrum

Die Stadt Biedenkopf ist als Zentrum der Region ohnehin Anziehungspunkt für die umliegenden Gemeinden. Allerdings wird diese Anziehungskraft in letzter Zeit nicht ausreichend

genutzt. Viele Menschen aus dem Umland bekommen die Innenstadt nicht zu sehen, da sie ausschließlich außerhalb der Stadt einkaufen gehen und sie anschließend wieder verlassen. Biedenkopf als Mittelzentrum mit entsprechender

Versorgungsfunktion gilt es deswegen mit geeigneten Mitteln zu stärken und die Innenstadt zu fördern. Leerstände sollten durch gezieltes Leerstandsmanagement beseitigt werden. Die Identifikation von Bewohnern, Besuchern und Kunden durch Identifikationsmerkmale wie z.B. „Das hat nur Biedenkopf“ gilt es herauszuarbeiten, um den Menschen wieder mehr Gründe zu geben, die Innenstadt zu besuchen.

Innenstadtoffensive

Das Leben ist weitgehend aus der Innenstadt Biedenkopfs verschwunden. Autos rollen zwar noch durch die Straßen, aber zu selten sieht man Menschen, die sich gezielt in der Innenstadt treffen, hier einkaufen oder gar einen Spaziergang machen wollen. Für mehr Leben in der Innenstadt braucht es deswegen eine engere Zusammenarbeit von Verwaltung, Gewerbe und Immobilienbesitzern. Es sollte ein Leerstandskataster angelegt werden, genauso wie ein Branchenmix-Verzeichnis und ähnliche Maßnahmen. Denn Eines ist klar: So wie bisher kann es nicht weitergehen!

Einführung eines Online-Portals

Gerade in der heutigen Zeit, ist es wichtig, möglichen Interessenten Informationen über Leerstände in der Innenstadt zukommen zu lassen. Ein Online-Portal informiert diese Interessenten schnell und unkompliziert über leerstehende Geschäftsräume und beinhaltet zugleich die

wichtigsten Informationen über die Bedingungen vor Ort. So können deutlich mehr Interessenten gewonnen und Leerstände in Zukunft besser vermieden werden.

Förderung der Innenstadt

Dass sich die Innenstadt Biedenkopfs alleine zu einem florierenden Standort entwickelt, kann ausgeschlossen werden. Es braucht Hilfe und Unterstützung sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Hinsicht. Die Innenstadt sollte deswegen als wichtigste Einzelhandelslage im Stadtgebiet gefördert werden, um ein vielseitiges Angebot und Einkaufserlebnis zu bieten.

Aufwertung des Standortes Innenstadt

Eine solche Aufwertung könnte durch verschiedene Maßnahmen erfolgen wie z.B. dem Zusammenlegen von dafür geeigneten Räumen, um heutigen Flächenanforderungen besser gerecht zu werden. Ebenfalls sinnvoll wäre eine Zusammenführung von Stadt, Makler, Eigentümer, Handel, etc., um so Defizite auszugleichen und gleichzeitig versteckte Potenziale offenzulegen. Darüber hinaus gilt es, eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen (ein sog. Quartiermanager), um Kräfte zu bündeln und durch eine Stärken- / Schwächenanalyse den Branchenmix zu fördern.

Gewerbestandort

Doch nicht nur die Innenstadt bedarf unserer Aufmerksamkeit; auch der Handel und das Gewerbe im Raum Biedenkopf sind von hoher Relevanz für die Menschen und die Stadt Biedenkopf. Damit die Handlungsfähigkeit der Kommune bestehen bleibt, ist es unumgänglich, eine Basis zu schaffen, die Investoren in die Region zieht, und diejenigen, die sich bereits hier angesiedelt haben, zu halten. Um Investoren zu gewinnen und die gut vertretene mittelständische Industrie am Standort Biedenkopf zu halten, gilt es, bestimmte Rahmenbedingungen zu schaffen.

In Bezug auf Handel und Gewerbe setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Günstige Steuersätze beibehalten

Biedenkopf hat im Vergleich zu vielen Nachbarkommunen sehr günstige Steuersätze bei Grund- und Gewerbesteuer. Dies ist ein wichtiger Standortfaktor, den es zu bewahren gilt, um mögliche Investoren anzuziehen und bereits bestehende Betriebe zu halten.

Planung eines neuen Gewerbegebiets

Das vor fünf Jahren eröffnete Gewerbegebiet Krummacker wird von der Industrie gut angenommen. Noch gibt es dort zwar freie Flächen, mit den Planungen für ein neues Gewerbegebiet

muss aber bereits jetzt begonnen werden, um auch langfristig Flächen bereitstellen zu können und uns für die Zukunft zu rüsten.

Bessere Mobilfunkversorgung

Guter Empfang im Mobilfunk ist nicht nur für die meisten Menschen im Privatraum wichtig, sondern für viele Unternehmen eine lebensnotwendige Grundlage. In den vergangenen Jahren hat sich hier bereits Einiges getan. Die immer noch vorhandenen Funklöcher müssen aber unbedingt geschlossen werden, um den so vorhandenen Nachteil für unsere Betriebe schnell aus dem Weg zu schaffen.

Schaffung von finanziellen Anreizen

Biedenkopf steht mit den bereits vorhandenen Unternehmen auf einem gesunden und fruchtbaren Boden. Das ist eine Tatsache, auf die wir sehr stolz sein können und die uns viele Möglichkeiten eröffnet. Es ist allerdings ausgesprochen wichtig, sich nicht auf dem vorhandenen Boden auszuruhen, sondern stetig dafür zu sorgen, dass die Attraktivität Biedenkopfs erhalten bleibt und sich im besten Fall sogar weiter steigert. Aus diesem Grund müssen mehr finanzielle Anreize geschaffen werden, um die Neuansiedlung von Handel und Gewerbe in Biedenkopf zu fördern. Interessenten sollten aktiv angesprochen und angeworben werden, auch um dem fortschreitenden Leerstand in der Innenstadt entgegenzuwirken.

Holzverladestation Breidenstein

Die Holzverladestation in Breidenstein sollte unbedingt erhalten bleiben. Gerade im Hinblick auf künftige Planungen für ein interkommunales Gewerbegebiet mit der Gemeinde Breidenbach könnte dem Bahnanschluss eine große Bedeutung zukommen.

Sicherstellung bestmöglicher Bildung

Durch die Ansiedlung der THM werden die benötigten Fachkräfte für unsere Gewerbebetriebe vor Ort ausgebildet, was für unsere Region aber auch unser überregionales Ansehen ein großer Gewinn ist. Dieses Angebot gilt es weiter zu fördern.

Handel und Dienstleistung

Die Arbeitswelt verändert sich gerade genauso rapide wie das Informationsverhalten der Menschen. Während klassische Informationswege immer weiter in den Hintergrund gedrängt werden, wird das Internet als primäre Quelle von Informationen immer wichtiger für das Leben und Arbeiten in Deutschland. Weitere Unterstützung von Projekten wie z.B. „Biedenkopf Online“ sind deswegen besonders wichtig und wünschenswert, um auch dem veränderten Einkaufsverhalten entgegenwirken zu können und unsere Händler auch über die Region hinaus bekannt zu machen.

In Bezug auf Handel und Dienstleistung setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Schaffung einer zentralen Informationsplattform

Wer sich heutzutage darüber informieren möchte, wo die Möglichkeiten zur Geschäftseröffnung besonders gut sind, sieht zuerst im Internet nach. Hier müssen wir die Interessenten abgreifen und nach Biedenkopf ziehen. Gleichzeitig müssen wir sie auch darin unterstützen, ihr Gewerbe in Biedenkopf anzusiedeln. Wir setzen uns deswegen für die Schaffung einer zentralen Informationsplattform ein, damit sich Interessenten schnell und unbürokratisch Informationen über freie Gewerbeflächen und vorhandene Branchen verschaffen können und diese besser vermarktet werden.

Ansprechpartner in der Verwaltung

Das Internet ist jedoch nicht das Allheilmittel und ganz sicher kein adäquater Ersatz für einen

kompetenten Ansprechpartner, der Interessenten beraten und unterstützen kann. Einen solchen Ansprechpartner wollen wir in der Verwaltung einsetzen, um Existenzgründer und Investoren bei der Standortsuche und der Eruierung von Förderprogrammen zu unterstützen.

Einrichtung eines Runden Tisches

Arbeit ist in Biedenkopf und der Region genügend vorhanden. Diese muss nur richtig vermittelt werden. Aus diesem Grund ist ein runder Tisch von Kommune und Gewerbe einzurichten, um die Attraktivität als Stand- und Wohnort für junge Familien zu verbessern.

Verkehr und Mobilität

Die Veränderungen im Verkehr nehmen in den letzten Jahren im wahrsten Sinne des Wortes Fahrt auf. Selten hat sich die Mobilität der Menschen so schnell und nachhaltig verändert wie in unserer Zeit. Diese Veränderungen machen auch vor dem Hinterland nicht Halt und müssen dementsprechend aufgegriffen werden. Wichtig ist aber auch, bei allem Veränderungsdrang die Ansprüche und Bedürfnisse der Menschen in Biedenkopf und der Region nicht zu vernachlässigen.

In Bezug auf Verkehr und Mobilität setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Optimierung von Verkehrsströmen

Ziel sollte es sein, Verkehrsströme so zu lenken und zu verlagern, dass Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen. Gleichzeitig muss die Verkehrsführung für Fußgänger optimiert werden, um Anreize zu schaffen, die Stadt wieder sicher und angenehm zu Fuß durchqueren zu können.

Neustrukturierung vorhandener Parkplätze

Die Parkplatzsituation am und um den Markplatz sollte neu gestaltet werden, während begleitende Begrünungsmaßnahmen umgesetzt werden, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu erhöhen. Gleichzeitig braucht es in der Innenstadt neue Parkmöglichkeiten mit zeitlich begrenzter Dauer.

Ausbau der Infrastruktur

Wer heute darauf angewiesen ist, nach Marburg zu kommen und das von dort zu erreichende Verkehrsnetz zu nutzen, muss fast zwangsläufig auf das Auto zurückgreifen. Busse und Bahnen fahren in zu geringer Frequenz und bringen keinen wirklichen Vorteil im Vergleich zum eigenen Auto. Das sollte sich, auch im Hinblick auf die Veränderungen in der Mobilität allgemein, verbessern. Wir unterstützen deswegen den Ausbau der Infrastruktur (z.B. durch einen Busbahnhof) und eine bessere Anbindung von Biedenkopf im ÖPNV, um die Fahrzeiten nach Marburg und in die Rhein-Main Region zu reduzieren und die Stadt damit auch für Pendler und Familien attraktiver zu machen.

Stadtumbau und Freiraum

In den letzten Jahren stellen wir eine deutliche Erhöhung der Nachfrage von Wohnraum in Biedenkopf fest. Das gilt auch für Wohnraum in der Innenstadt, was bereits eine positive Entwicklung ist. Von daher sollte das innerstädtische Wohnumfeld alters-, senioren- und familiengerecht gestaltet werden.

Im Hinblick auf den demographischen Wandel ist insbesondere für Senioren eine barrierefreie Gestaltung der Innenstadt für eine Teilnahme am öffentlichen Leben von hoher Priorität. Zentrumsnahe Wohnmöglichkeiten und zugängliche Wege sollten in der Innenstadt gegeben sein. So stellt oftmals das unebene Pflaster in der Innenstadt ein großes Hindernis dar. Eine Verbesserung von Sitzmöglichkeiten und eine Anpassung des Lichtkonzeptes sind auch hier denkbar.



“ Ich wähle Bürgerblock

Jörg Hanikl

Ich unterstütze den Bürgerblock, weil er durch seine Kandidaten die nötige Kompetenz, Erfahrung und Bürgernähe mitbringt und nicht an bundesparteiliche Grundsatzprogramme gebunden ist. Somit ist dies für mich bei der anstehenden Kommunalwahl, die richtige Wahl für Biedenkopf und seine Ortsteile.

SICHERHEIT UND SAUBERKEIT



Sie wollen mehr erfahren?
Jetzt QR Code scannen

Sicherheit und Sauberkeit sind zwei wichtige Faktoren, um sowohl dem heimischen Bürger als auch dem Besucher der Stadt einen positiven Eindruck von Biedenkopf zu vermitteln. Eine gepflegte Innenstadt mit Marktplatz sowie intakte kommunale Einrichtungen sind wie eine Visitenkarte für die Stadt und laden die Bürgerin und den Bürger zum Verweilen und die Besucherin und den Besucher zum Wiederkommen ein.

Durch eine entsprechende Gestaltung der öffentlichen Flächen kann dafür Sorge getragen werden, dass sich ein nachhaltig positiver Eindruck entwickelt. Gerade in den Nachtstunden sind eine gute Beleuchtung und freie Sichtachsen wesentliche Merkmale zur Steigerung des Sicherheitsgefühls der Einwohner.

Neben der Sicherheit liegt uns die Sauberkeit unserer Stadt deswegen besonders am Herzen. Der Deutsche Städtetag hat dazu in seinem Positionspapier Sicherheit und Ordnung in der Stadt aus dem November 2017 ausgeführt:

„Der ‘Broken-Windows-Theorie’ zufolge, die durch kommunale Erfahrungen in vielen Ländern bestätigt wurde, muss schon den Anfängen von Zerstörung und Unsauberkeit begegnet werden, denn Schmutz, Schmierereien und Vandalismus laden zu weiterer Verwahrlosung ein. Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bringt auch Sicherheit. Es ist deshalb für die Städte unverzichtbar, die öffentliche Ordnung als Aufgabe wahrzunehmen, die mit den Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren ist und deren Erfüllung wesentlich mehr ist als lediglich die Pflege des äußeren Erscheinungsbildes.“

Beim Thema Sicherheit und Sauberkeit setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten bei Baumaßnahmen

Bei kommunalen Baumaßnahmen sollen die Empfehlungen der städtebaulichen Kriminalprävention mit einfließen. Zu solchen Maßnahmen gehören z.B. das Freizeitgelände Wallau, der Stadtpark Biedenkopf oder die Parkanlagen an der Lahn.

Wiedereinführung des freiwilligen Polizeidienstes

Wir möchten den Freiwilligen Polizeidienst wieder einführen, der von der ehemaligen SPD/UBL-Koalition abgeschafft wurde. Durch regelmäßige Präsenz von Ordnungskräften dürfte sich das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger deutlich erhöhen. Die jährlichen Kosten für den freiwilligen Polizeidienst sind denkbar gering und bewegen sich im niedrigen einstelligen Tausenderbereich. Nachbarkommunen, die den

freiwilligen Polizeidienst zurzeit nutzen, haben hier durchaus positive Erfahrungen zu vermelden.

Besondere Relevanz für die Finanzierung von Sicherheitsmaßnahmen hat die Teilnahme am Kompass-Programm des Landes Hessen. „Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und passgenaue Lösungen für Probleme vor Ort zu entwickeln.“ Im Rahmen von Kompass können als Einzelmaßnahme bis zu 15.000 € abgerufen werden. Bei Zusammenwirken mit anderen Kommunen sind evtl. auch noch höhere Fördermittel möglich.

Verbesserung der Straßenbeleuchtung

Durch unsere Initiative wurde die Straßenbeleuchtung in der Kernstadt an den Wochenenden wieder eingeschaltet, nachdem diese zuvor von SPD und UBL im Rahmen der LED-Umstellung nachts vollständig abgeschaltet worden war. Dies ist allerdings eine Kompromisslösung, da für eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes keine Mehrheit zustande gekommen ist. Es besteht deswegen immer noch Verbesserungsbedarf, weil die LED-Beleuchtung zwar Energie spart, in der Ausleuchtung aufgrund der niedrigeren Masten aber schlechter ist. Eine Prioritätenliste zur Aufstellung weiterer Straßenlaternen liegt bereits vor; die Umsetzung geht aufgrund fehlender Mittel jedoch nicht im gewünschten Umfang voran. Die Mittel dafür könnten aus den Überschüssen der Stadtwerke GmbH generiert werden.

Einführung einer Gefahrenabwehrverordnung

Bisher existieren viele verschiedene Regelungen, die allesamt das Thema Sauberkeit und Sicherheit behandeln. Die Zusammenfassung dieser Regelungen zu einer gemeinsamen Verordnung sollte hier für mehr Klarheit und Transparenz beim Bürger sorgen. Außerdem könnte eine Gefahrenabwehrverordnung über die Sauberkeit hinaus auch andere Themen aufgreifen, ohne eine gesonderte Satzung zu erlassen. Dazu gehören etwa eine Leinenpflicht für Hunde bei Großveranstaltungen oder das Verhalten im Umfeld von Spielplätzen. Andere Städte wie Herborn, Grünberg oder Marburg sind hier bereits einen Schritt weiter. Wir möchten diesen Rückstand so schnell wie möglich wieder gutmachen.

Fertigstellung des Konzepts zur „Sauberkeit in der Stadt“

Auf Antrag des Bürgerblocks wurde in 2019 durch die Verwaltung ein Konzept zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt erstellt. Das bisherige

Konzept besteht allerdings überwiegend aus einer Aneinanderreihung von logistischen Maßnahmen. Konkrete Regelungen zu Kontrollen, auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten, und möglichen Sanktionen sind noch zu ergänzen.



Mehr Präsenz des Ordnungsamtes

Durch ein aktives Handlungskonzept wollen wir mehr wahrnehmbare Präsenz des Ordnungsamtes bei flexiblen Arbeitszeiten erreichen. Ein solches Konzept sollte auch mit dem bereits vorhandenen Personal funktionieren. Ob die laut Verwaltung zusätzliche Stelle im Ordnungsamt unbedingt notwendig ist, sollte deswegen kritisch geprüft werden.



“Ich wähle
Bürgerblock

Mario Schmidt

Ich wähle Bürgerblock, weil hier
Sachpolitik statt Parteipolitik
gemacht wird für die Bürgerinnen
und Bürger in allen Stadtteilen.

KINDER, JUGEND UND SENIOREN



Sie wollen mehr erfahren?
Jetzt QR Code scannen

Der demografische Wandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft und macht selbstverständlich auch vor Biedenkopf nicht halt. Die Stadt muss deswegen Maßnahmen ergreifen, um die veränderte Alters- und die damit einhergehende Pflegestruktur sinnvoll aufzufangen und sich ihr anzupassen. Andere Kommunen haben dabei bewiesen, dass dies durchaus gelingen kann.

Gleichzeitig darf die Stadt aber auch den Blick auf die Jugend nicht vernachlässigen. Der Nachwuchs darf nicht nur für Eltern und Familie der Mittelpunkt sein, sondern muss auch von der Stadt Biedenkopf ernst genommen werden, um Kindern und Jugendlichen und damit auch unserer Heimat eine vielversprechende Zukunft zu garantieren.

Die Möglichkeiten sind dabei vielfältig. Es sollten etwa mithilfe von örtlichen Anbietern und der Unterstützung der Stadt neue Möglichkeiten etabliert und bereits bestehende Angebote erhalten werden. Dazu gehören z.B. die Tagespflege, der Erhalt vollstationärer Pflegeplätze und entsprechende Betreuungsleistungen (siehe Schau Voraus e.V., Alzheimer Gesellschaft, Diakonisches Werk, palliative Hilfsangebote usw.). Weiterhin zählt auch die beratende und finanzielle Unterstützung der Leistungserbringer durch die Politik und die Stadt bei der Investition und Beschaffung von Baugrundstücken dazu.

Für eine bessere gemeinsame Zukunft setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Die Schaffung von Bauplätzen

Um junge Familien für die Ansiedlung in Biedenkopf zu begeistern und sie sinnvoll dabei zu unterstützen, ist es wichtig, genügend Bauplätze zu schaffen. Hier gilt es neben dem Angebot von Altbauten auch den Erwerb von Grundstücken zu erleichtern, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Der Ausbau der medizinischen Versorgung

Dem in den letzten Jahren voranschreitenden Abbau der medizinischen Versorgung muss mit allen Mitteln Einhalt geboten werden. Bereits

vorhandene Arztpraxen müssen deswegen in Biedenkopf gehalten werden. Fachärzte, die es hier bisher noch nicht gibt, sollten darüber hinaus dazu motiviert werden, sich in Biedenkopf niederzulassen. Die Gemeinde Dautphetal konnte durch Gewährung finanzieller Anreize hier bereits Erfolge erzielen.

Der Ausbau der Kinderbetreuung

Die Neubauten von Gruppen in Breidenstein und Wallau müssen zügig umgesetzt werden. In 2019 und 2020 standen keine öffentlichen Fördergelder mehr zur Verfügung, so dass die Baumaßnahmen

nicht wie geplant ausgeführt werden konnten. Dies sollte deswegen in naher Zukunft in Angriff genommen werden.

Die Neugestaltung der KiTa Kombach

Das Außengelände der KiTa muss nach 9 Jahren endlich erneuert werden. Nachdem wegen der Corona-Pandemie und ausbleibender öffentlicher Fördergelder auch in 2020 die Realisierung verschoben wurde, muss dies nun möglichst kurzfristig realisiert werden.

Die Sicherstellung bestmöglicher Bildung

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) ist eine der drei größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Durch ihre Ansiedlung in Biedenkopf ist somit bereits ein großer Schritt getan, um unseren Kindern jetzt und in Zukunft die bestmögliche Bildung zu gewährleisten. Dementsprechend sollten alle möglichen Maßnahmen ergriffen werden, um die THM weiter in Biedenkopf zu etablieren.



Der Ausbau des Angebots für Kinder und Jugendliche

Es besteht generell Einigkeit darin, dass Kinder unsere Zukunft sind und gerade deswegen besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Für deren Interessen und ihr Wohlbefinden wird allerdings weiterhin deutlich zu wenig getan. Einerseits ist uns die Schaffung neuer Freizeitangebote für Jugendliche wichtig. Andererseits möchten wir aber auch schon bestehende Initiativen wie die Mobile Jugendarbeit in Biedenkopf unterstützen. Die Kinder und Jugendlichen müssen grundsätzlich besser an ihre Heimat gebunden werden, damit sie dieser in Zukunft nicht den Rücken zukehren. Für eine gelungene Heimatbindung braucht es mehr Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung. Dazu gehören z.B. sportliche Aktivitäten oder ein Kino. Zudem sollte die Möglichkeit des Mitwirkens von Jugendlichen in den umfangreich vorhandenen Vereinen in Biedenkopf besser und umfangreicher beworben werden.

Schaffung eines Freizeit-Parcours

Die Schaffung eines solchen Parcours erhöht den Anreiz, die Fitness im Freien außerhalb von geschlossenen Räumen wahrzunehmen. Das gilt natürlich nicht nur für Jugendliche, sondern alle Sportbegeisterten im Allgemeinen. Der Promenadenweg bietet sich hier bestens für die Installation von Outdoor-Geräten und einem Rundweg - Parcours an. Hier kann jedweden Alter entsprechend eine Bewegungsmöglichkeit angeboten werden.

Der Ausbau der Barrierefreiheit

Die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen sollte auch Senioren sowie Rollstuhlfahrern ohne Probleme möglich sein. Das ist allerdings nicht überall in Biedenkopf der Fall. Für Spaziergänger, insbesondere ältere Mitmenschen, ist die barrierefreie Erneuerung der Brücke am Promenadenweg deswegen unumgänglich. Auch der Verbindungsweg zwischen Mühlweg und den Einkaufszentren ist in einem sehr schlechten Zustand. Er müsste dringend instandgesetzt werden, da die älteren Bewohner der Hochhäuser im Mühlweg und in der Bachgrundstraße sowie der angrenzenden Straßen diesen Weg tagtäglich nutzen.

Zudem müssen öffentliche Einrichtungen und Plätze konsequent barrierefrei gestaltet werden. Hilfsangebote müssen seitens der Stadt angeregt und unterstützt werden. Das sog. Quartierskonzept aus der Altenhilfeplanung muss endlich Aufgabe der verantwortlichen Politiker in dieser Stadt werden. Die Barrierefreiheit für den Marktplatz ist somit ebenfalls zwingend notwendig.

Mehr Aufmerksamkeit für Probleme von Senioren

Ältere Menschen haben sich um unser Land und unsere Region verdient gemacht, werden aber trotzdem teilweise von uns ignoriert. Ihre Probleme sollten deswegen wieder mehr in den Fokus gerückt werden. Z.B. sollte man Veranstaltungen im öffentlichen Raum sowie die Möglichkeit von Senioren-Badestunden im Lahnaudenbad erörtern. Hier besteht die Möglichkeit, vorhandene Hemmschwellen abzubauen und durch notwendige Unterstützung vor Ort auch älteren Menschen das Lahnaudenbad wieder näher zu bringen.

Das Gleiche gilt natürlich auch für unsere Stadtteile mit ihren Eigenheiten und örtlichen Gegebenheiten

Auch dort ist dringend Handlungsbedarf geboten.

UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT



Sie wollen mehr
erfahren?
Jetzt QR Code
scannen

Dem Schutz des Klimas und der Umwelt kommt eine immer stärkere Bedeutung zu. Auch wenn die Corona-Pandemie die Aufmerksamkeit der letzten Monate voll und ganz auf sich gezogen hat, bleibt das eigentlich größere Problem die nachhaltige Lebensweise mit unserer Umwelt, um auch in Zukunft die Wunder unserer Natur genießen zu können. Gerade wir Hinterländer sind tief in der Natur verwurzelt und sollten deswegen auf ihren Erhalt bedacht sein.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten sollte die Stadt Biedenkopf deswegen versuchen, bei allen Maßnahmen auf klima- und umweltfreundliche Lösungen zu setzen.

Der Klimawandel ist schließlich auch im Hinterland angekommen. Spätestens seit den Hitzesommern der letzten Jahre und den damit verbundenen katastrophalen Auswirkungen auf unsere Wälder dürfte jedem klar sein, was uns in Zukunft noch bevorstehen dürfte, wenn der CO₂-Ausstoß nicht deutlich reduziert wird. Neben einer nachhaltigen Energieerzeugung sollten auch die Möglichkeiten zur Reduzierung von Energiebedarf und Verbrauch genutzt werden.

Mit dem Bau des Windparks Schwarzenberg hat die Stadt Biedenkopf bereits einen großen Beitrag zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Energieerzeugung geleistet. Die energetische Sanierung des Rathauses als am intensivsten genutztes städtisches Gebäude ist bereits beschlossen und soll noch in 2021 erfolgen. Damit leisten wir einen weiteren Beitrag zur Energieeinsparung und CO₂-Reduktion.

An vielen anderen Stellen besteht jedoch noch Potential, Energie einzusparen und damit das Klima zu schonen. Viele energetische Maßnahmen sind nicht nur ökologisch sinnvoll, weil sie Energie und damit CO₂ einsparen, sie können auch finanziell attraktiv sein und damit zu einer Verbesserung der städtischen Finanzen beitragen, was wiederum allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt.

Hinsichtlich des Umweltschutzes setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Energetische Sanierung städtischer Gebäude

Die Stadt sollte in Sachen Energie-Effizienz vorausgehen, wenn sie ihren Bürgern ein Vorbild sein möchte. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, dass neben dem Rathaus weitere städtische Gebäude energetisch saniert werden. Am wichtigsten wären hier sicher zunächst die

Gebäude, die am regelmäßigsten genutzt werden, also z.B. der Bauhof oder der Feuerwehrstützpunkt Biedenkopf.

Neubau des Bürgerhauses

Unser Bürgerhaus ist nicht nur politisch Mittelpunkt der Stadt, sondern wird dies in Zukunft auch in der Energie-Effizienz sein. Modernste

Gebäudetechnik ermöglicht es uns, große Mengen Energie und somit CO₂ einzusparen. Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel der Stadt und kann somit als Vorbild für weitere Projekte dienen.

Errichtung von Photovoltaikanlagen

Unsere Hausdächer sind der ideale Standort, um die Energie der Sonne aufzufangen, die sie uns vollkommen kostenfrei zur Verfügung stellt. Man sollte deswegen nicht davor scheuen, diese Energie auch zu nutzen. Dafür benötigen wir Photovoltaik-Anlagen auf geeigneten städtischen Gebäuden. Selbstverständlich sollte dabei darauf geachtet werden, dass der Bau einer solchen Anlage wirtschaftlich sinnvoll ist und sich auch in Zukunft finanziell tragen kann.

Auch Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung über ein Genossenschaftsmodell wären denkbar.

Das neue Bürgerhaus in der Kernstadt wäre hervorragend geeignet, da solche Beteiligungen bei den Bauplanungen direkt mit berücksichtigt werden können.

Umrüstung auf LED-Technik

Moderne LED-Technik ist in der Anschaffung zwar kostenintensiver als herkömmliche Lichtquellen, besticht dafür aber durch enorme Langlebigkeit und Wartungsarmut. Folgekosten, die durch LEDs entstehen, sind deswegen um ein Vielfaches geringer als bei klassischer Technik. Aus diesem Grund sollten alle städtischen Gebäude so schnell wie möglich mit moderner LED-Technik ausgerüstet werden.

Aufforstung des Waldes

Der Wald ist für uns mehr als nur ein hübscher Teil der Natur um uns herum. Gerade wir Biedenköpfer sind durch den Grenzgang mit unserem Wald verschmolzen. Umso tragischer ist es, mitansehen zu müssen, wie dieser Teil von uns in den letzten Jahren durch den Klimawandel in Mitleidenschaft gezogen wurde. Auch für die Zukunft ist keine Besserung in Sicht; mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird es sogar noch schlimmer. Aus diesem Grund müssen wir uns mehr denn je für unseren Wald stark machen. Dazu gehört natürlich die Aufforstung der Wälder und deren Pflege, die durch gebündelte Aktionen (Patenschaften) der Gemeinschaften unterstützt werden könnte.

Erzeugung von Pellets

Neben der Nutzung erneuerbarer Energien durch Wind- und Sonnenkraft gibt es auch die Möglichkeit, Energie durch die Herstellung sog. Pellets (Holzhackschnitzel) zu erzeugen.

Es sollte deswegen geprüft werden, ob und wie die Möglichkeit für die Stadt Biedenkopf besteht, eigene Pellets zur Energieerzeugung zu produzieren. Auch hier wären ggf. Möglichkeiten zur direkten Bürgerbeteiligung vorhanden.

Ladestationen für E-Autos

Die Elektromobilität ist den Kinderschuhen längst entwachsen. Nicht nur E-Autos, sondern auch und vor allem E-Bikes haben in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung erlebt. Solange allerdings keine geeigneten Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge verschiedener Art vorhanden sind, wird diese Art der Mobilität auch nicht ihren Möglichkeiten entsprechend von der Bevölkerung angenommen werden. Es ist deswegen dringend notwendig, städtische Gebäude und viel genutzte Freizeiteinrichtungen wie etwa das Lahnaudenbad oder die Sackpfeife mit entsprechenden Lademöglichkeiten auszustatten.



Ausbau der Radwege

Durch den bereits angesprochenen Boom von E-Bikes ist auch der Radverkehr in Deutschland auf einem neuen Hoch. Das gilt natürlich auch für Biedenkopf und die Region. Diese Entwicklung wurde aber bisher nicht von den entsprechenden Stellen mit sinnvollen Projekten und Investitionen unterstützt. Es ist uns deswegen ein Anliegen, das Radwegenetz in Zusammenarbeit mit dem Landkreis auszubauen und zu verbessern. Hierfür erscheinen die Installation von Reparaturstationen und Lademöglichkeiten besonders sinnvoll. Diese sollten schnellstmöglich an geeigneten Stellen errichtet werden.

HyStarter-Projekt

Der Bund fördert im Rahmen des HyStarter-Projekts neun Regionen in Deutschland bei der Entwicklung eines Wasserstoffkonzepts und der Herausbildung eines Netzwerks vor Ort. Wasserstoff gilt als besonders umweltfreundliche Alternative zum Verbrennungsmotor und könnte in Zukunft neben der Elektromobilität die wichtigste Technologie im Straßenverkehr weltweit werden. Da der Landkreis Marburg-Biedenkopf eine von nur neun Regionen in Deutschland ist, die gefördert werden, gilt es, diese Chance bestmöglich zu nutzen und die Beteiligungsmöglichkeiten am Projekt genau zu prüfen.

VEREINE



Sie wollen mehr erfahren?
Jetzt QR Code scannen

Wir sind eine Stadt, die von zahlreichen Vereinen in allen Stadtteilen geprägt ist. Egal ob Grenzgangsgesellschaften, Burschenschaften in den Stadtteilen, Vereine für Kultur, Sport oder Gemeinnützigkeit - sie alle tragen einen bedeutenden Teil zum täglichen gesellschaftlichen Leben bei.

Unsere vielseitig aufgestellten Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum Freizeit- und Kulturangebot in unserer Stadt und sind ein besonders wichtiger Integrationsfaktor. Getragen werden sie von vielen unermüdlich und vor allem ehrenamtlich arbeitenden Bürgerinnen und Bürgern. Dieses ehrenamtliche Engagement muss auch in Zukunft mit allen Kräften unterstützt werden.

Auch und besonders die Vereine, die stellvertretend für die Stadt öffentliche Einrichtungen wie z.B. Tretbecken und Brunnen pflegen, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt der vorhandenen Infrastruktur, den die Stadt alleine gar nicht leisten könnte. Zu diesen Vereinen zählen etwa die Verschönerungsvereine oder die Gruppe P+R in Biedenkopf. In den vergangenen fünf Jahren konnten wir bereits einen wichtigen Beitrag zur Förderung dieser Vereine leisten. Auf unseren Antrag in der Stadtverordnetenversammlung hin wurden die Richtlinien zur Vereinsförderung überarbeitet und deutlich verbessert.

Durch die so geänderten Richtlinien stehen uns nun deutlich umfangreichere Möglichkeiten zur Verfügung, die Vereine bei ihren zahlreichen Aktivitäten finanziell zu unterstützen. Diese verbesserten Fördermöglichkeiten wurden in den vergangenen fünf Jahren bereits von den ersten Vereinen in Anspruch genommen. So konnten z.B. der VfL Biedenkopf, der Reiterverein Biedenkopf oder die Freizeitreiter Wallau bei verschiedenen Baumaßnahmen durch umfangreiche städtische Zuschüsse unterstützt werden.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt in die richtige Richtung und offenbart außerdem, was wir alles geleistet haben. Jedoch bestehen gerade in diesem Bereich noch vielseitige Möglichkeiten, um unsere engagierten Vereine, ihre Mitglieder und Vorstände noch umfangreicher und besser unterstützen zu können.

Beim Thema Vereine setzen wir uns deswegen für folgende Ziele ein

Finanzielle Absicherung und Unterstützung von Veranstaltern

Die Stadt sollte Vereine und andere Veranstalter finanziell und organisatorisch unterstützen, wenn diese Veranstaltungen durchführen, die von überörtlichem Interesse sind, wie z.B. ein Stadtfest, Weihnachtsmärkte oder besondere Vereins- und Ortsjubiläen.

Einwohner-Freibetrag

Jedem Stadtteil sollte ein gewisser Betrag pro Einwohner zur Verfügung stehen, der z.B. die Bauhofkosten bei einer überregionalen Veranstaltung (Stadtfest, Weihnachtsmarkt, Stadtteil-Jubiläen oder besondere Feste) abdeckt.

Zentraler Veranstaltungskalender

Um Überschneidungen möglichst zu vermeiden, sollten alle Veranstaltungen der Stadt und ihrer Stadtteile zentral im Rathaus erfasst und koordiniert werden. So können wir dafür sorgen, dass Veranstaltern Einnahmen entgehen und Interessierte sich zwischen verschiedenen Veranstaltungen entscheiden müssen.

Schaffung einer Informationsplattform für Vereine

Auf einer solchen Plattform können die Vereine sich vorstellen, Mitglieder werben und Termine bekannt geben. Gerade kleinere Vereine, die keine Mittel oder Zeit für entsprechende Plattformen haben, profitieren von einer gemeinsamen Möglichkeit für alle.

Maßnahmen zur Stärkung des Zusammenhalts

Es gibt wenige Städte in Deutschland, die ein so umfangreiches Engagement und eine so starke Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger hervorbringen, wie wir in und um Biedenkopf es tun. Besonders der Grenzgang zeigt alle sieben Jahre, was eine kleine Stadt mithilfe ehrenamtlicher Arbeit leisten kann. Diese Arbeit hilft nicht nur der Stadt selbst, sondern fördert auch das Gemeinschaftsgefühl ihrer Bürgerinnen und Bürger. Dies gilt es in Zukunft zu fördern und noch weiter auszubauen.

Ansprechpartner im Rathaus

Bisher gibt es noch keinen festen Ansprechpartner im Rathaus, der für alle Fragen rund um Vereinsförderung, Zuschussanträge und Koordination zuständig ist. Wenn wir das Vereinsleben in Zukunft noch verbessern wollen, dann braucht es aber genau diesen zentralen Ansprechpartner.

Karsten Plitt



“Ich wähle Bürgerblock

Ich wähle Bürgerblock, weil er sich besonders um die Vereine kümmert.

Ihr Anliegen war nicht dabei?

Als Bürgerblock wollen wir Politik für alle Bürgerinnen und Bürger machen.

Auf unserer Website finden Sie ein Formular, mit dem Sie uns Ihr ganz persönliches Anliegen für unsere Stadt mitteilen können.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

www.buergerblock-biedenkopf.de

Ortsbeirat Kernstadt Biedenkopf



Alle unsere Themen, News und
weiterführende Informationen finden Sie
auch auf unserem neuen Internetauftritt
www.buergerblock-biedenkopf.de
sowie auf Facebook und Instagram



Ortsbeirat Engelbach



Ortsbeirat Weifenbach



Bürgerblock
Biedenkopf
LISTE 7